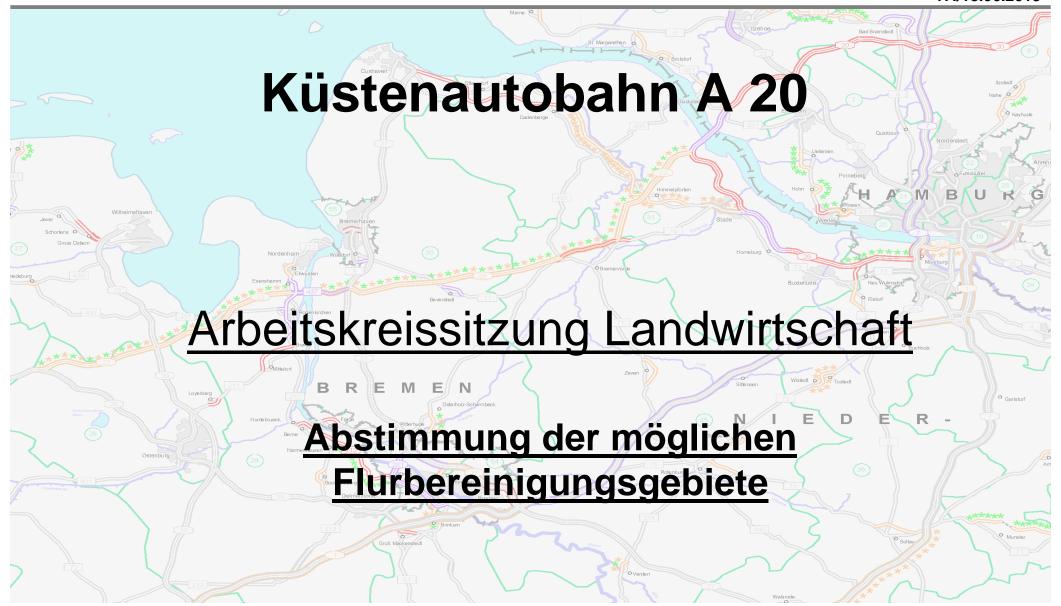
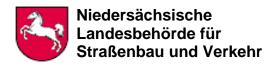




Arbeitskreissitzung Landwirtschaft 17./18.06.2013





- 1. Einleitung, Begrüßung
- 2. Aktueller Planungsstand und landwirtschaftliches Wegenetz
- 3. Entschädigungsrechtliche Grundsätze
- 4. Sinn und Zweck eines Unternehmensflurbereinigungsverfahrens nach § 87 FlurbG
- 5. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
- 6. Kosten / Finanzierung eines Flurbereinigungsverfahrens
- 7. Vorläufige Gebietsabgrenzung
- 8. Diskussion

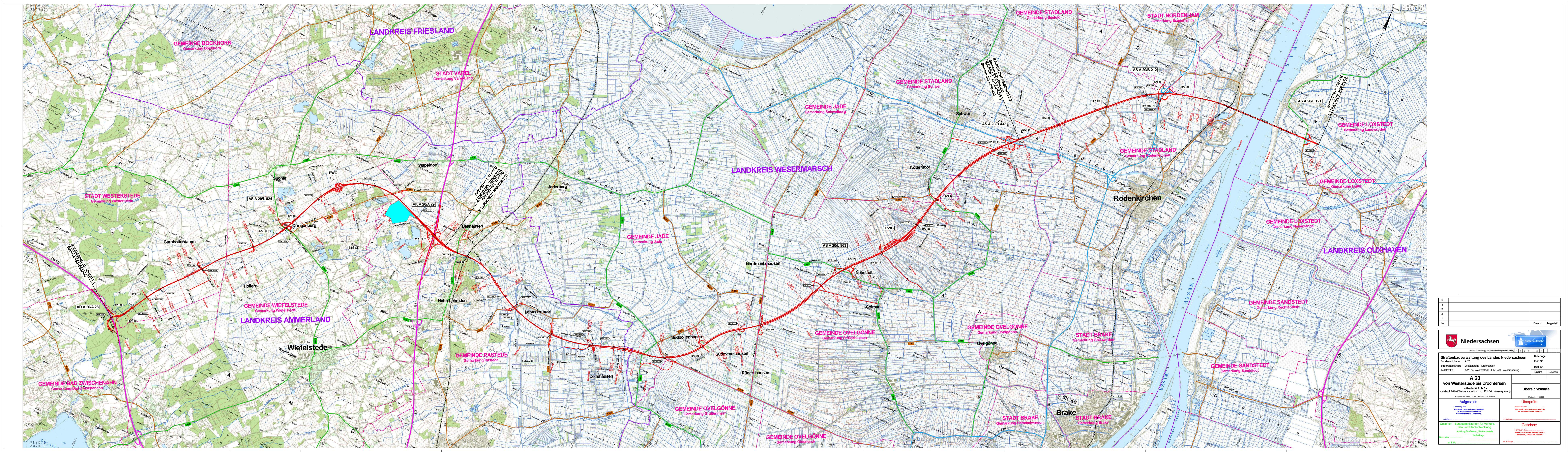
TOP 1

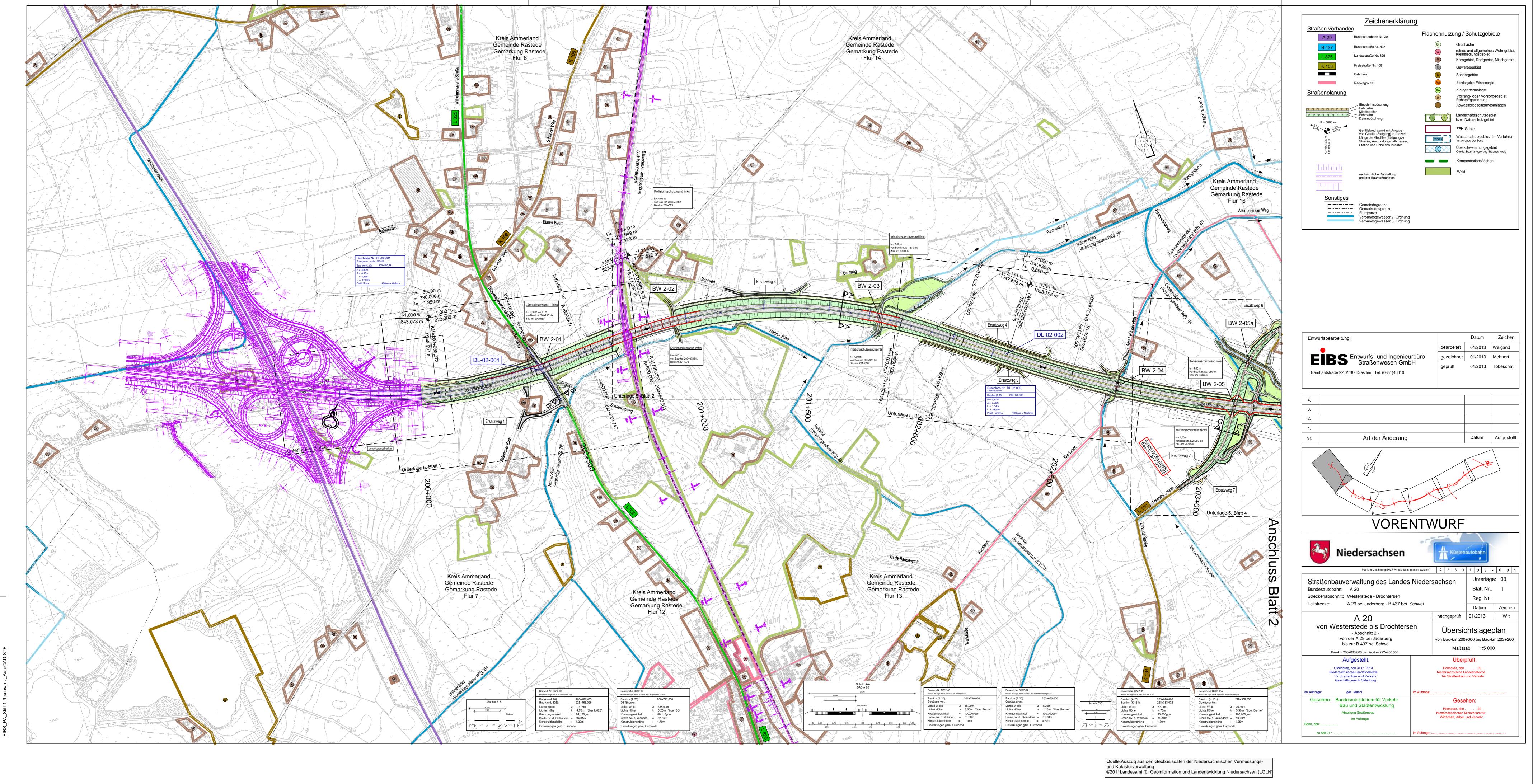
Einleitung, Begrüßung

TOP 2

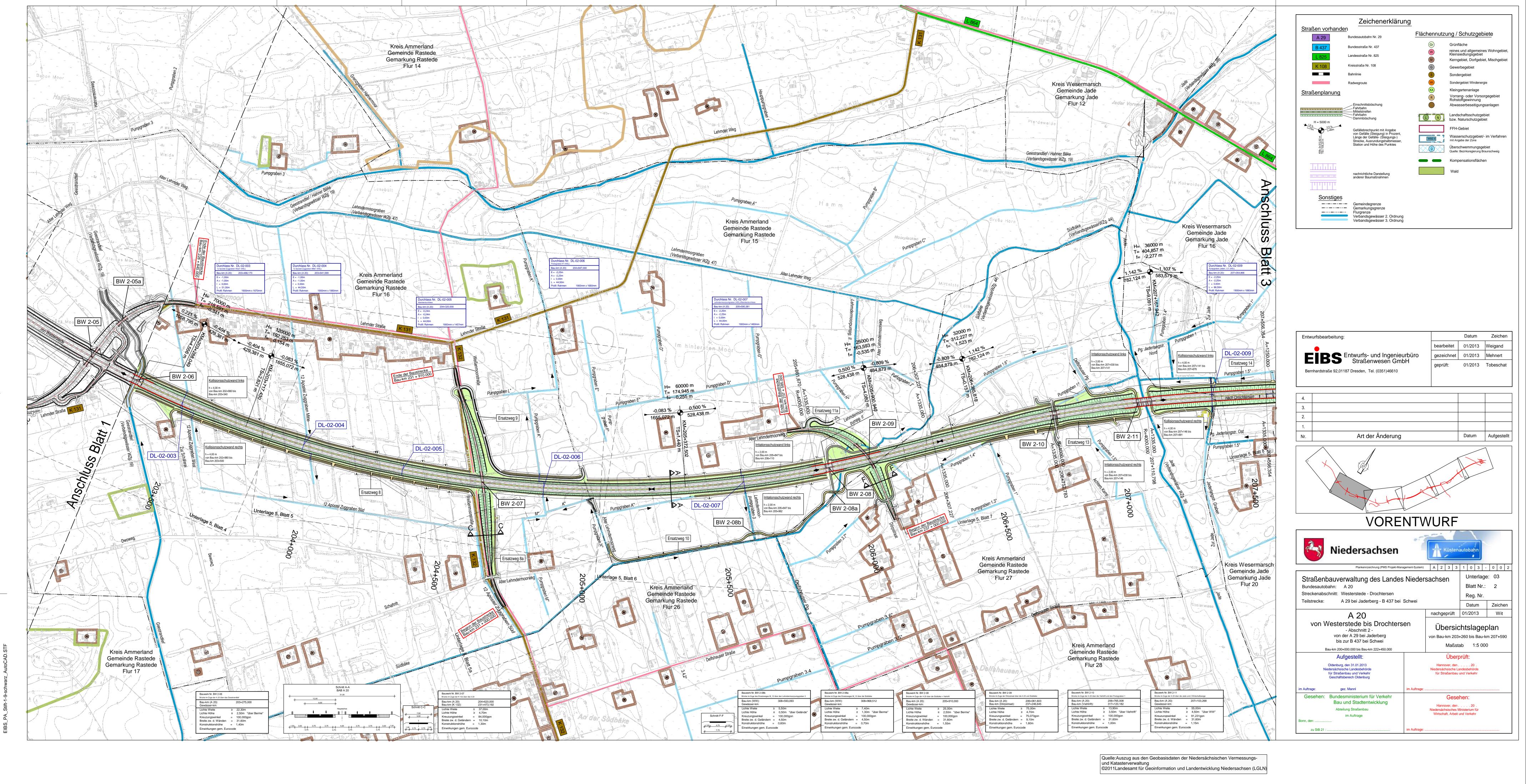
Aktueller Planungsstand

Landwirtschaftliches Wegenetz

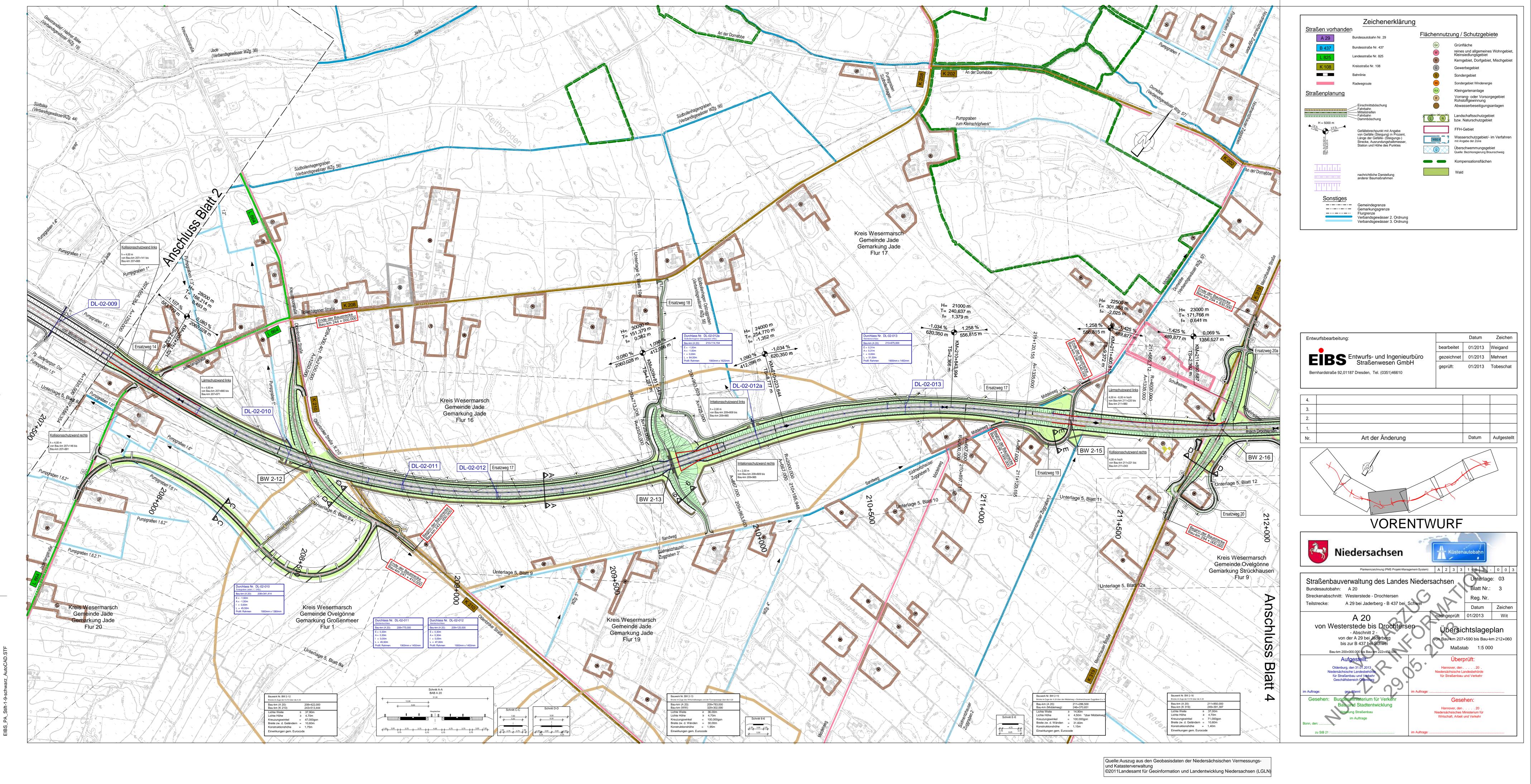




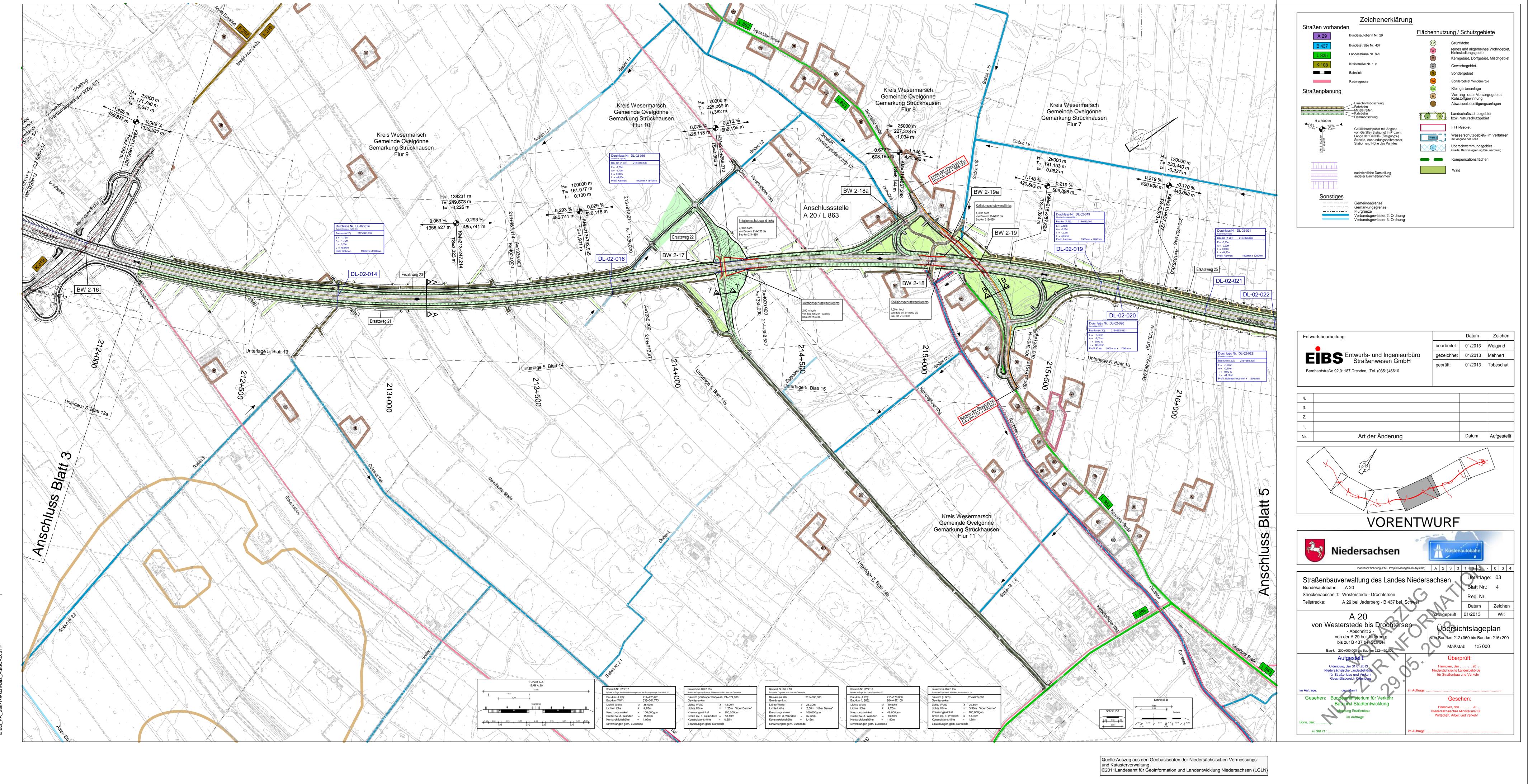
\\lo\card\Projekte\PRAK\CARD84\VOR_8325_ALLE_PLANUNG\A233103-001.PLT 24.04.13 92,5 x 54,4 0,5



\lo\card\Projekte\PRAK\CARD84\VOR_8325_ALLE_PLANUNG\A233103-002.PLT 24.04.13 92,5 x 54,4 0,5

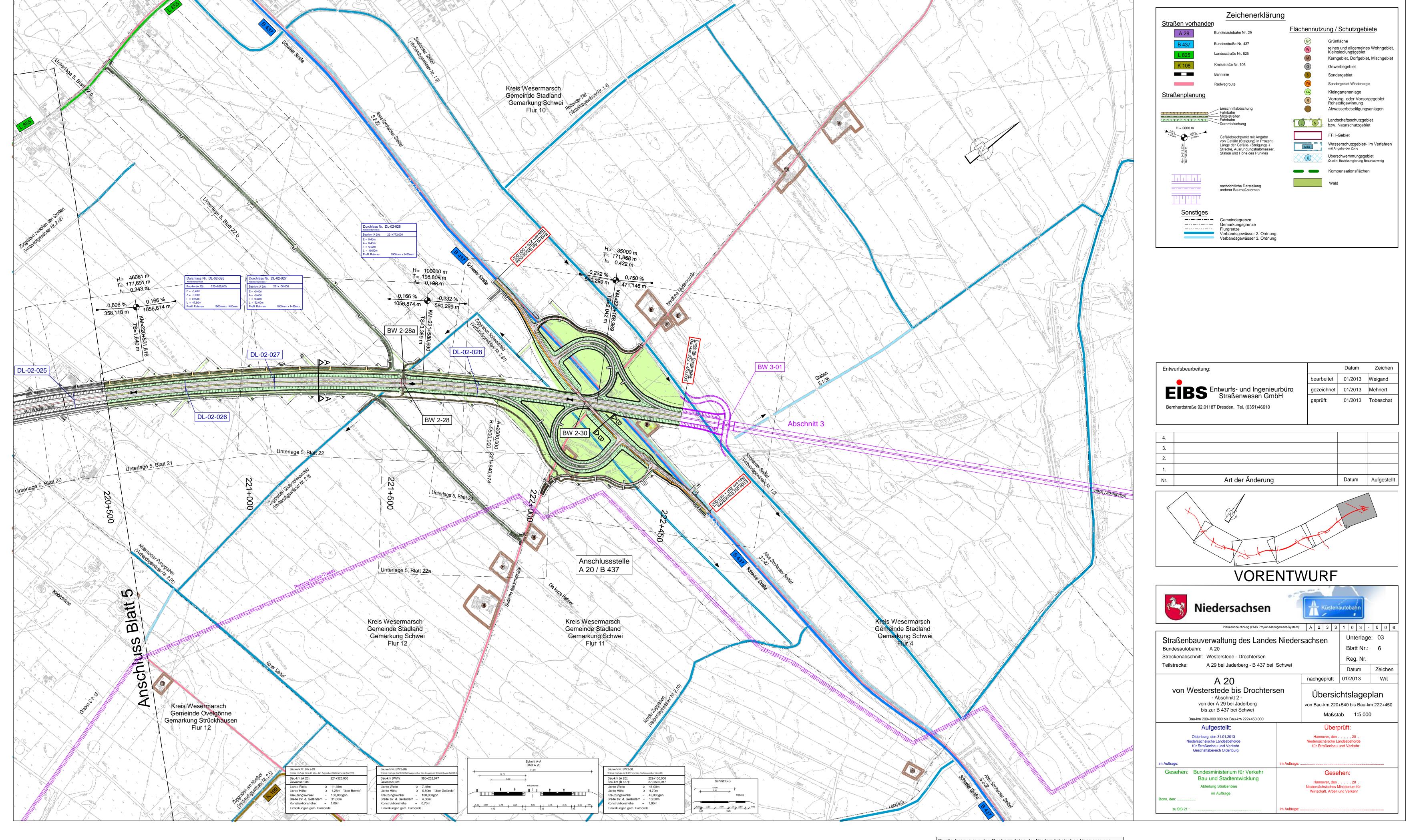


\\lo\card\Projekte\PRAK\CARD84\VOR_8325_ALLE_PLANUNG\A233103-003.PLT 29.05.13 92,5 x 54,4 0,5



\\lo\card\Projekte\PRAK\CARD84\VOR_8325_ALLE_PLANUNG\A233103-004.PLT 29.05.13 92,5 x 54,4 0,5

\\lo\card\Projekte\PRAK\CARD84\VOR_8325_ALLE_PLANUNG\A233103-005.PLT 05.02.13 92,5 x 70,0 0,6



Quelle:Auszug aus den Geobasisdaten der Niedersächsischen Vermessungsund Katasterverwaltung ©2011Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN)



TOP 3

Entschädigungsrechtliche Grundsätze



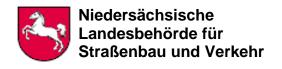
Ankauf der benötigten Flächen zum Verkehrswert

- Wert, der zum Zeitpunkt der Wertermittlung
- im gewöhnlichen Geschäftsverkehr
- nach dem rechtlichen Gegebenheiten und
- den tatsächlichen Eigenschaften,
- ohne Rücksicht auf persönliche oder ungewöhnliche Verhältnisse zu erzielen wäre.

TOP 3 Entschädigungsrechtliche Grundsätze

Ersatzland

- bei Existenzgefährdung durch die Baumaßnahme
 - grundsätzlich ja
 - es wird versucht im Planfeststellungsverfahren eine Lösung aufzuzeigen



Ersatzland bei keiner Existenzgefährdung

- In der Flurneuordnung
 - wertgleiche Abfindung ist Ziel
 - evtl. ein allgemeiner Landabzug für alle
 Teilnehmer, wenn nicht genug
 Unternehmensfläche eingebracht werden kann
- ohne Flurneuordnung
 - -kein Anspruch
 - Verkehrswert und betriebliche Nachteile werden in Geld entschädigt
 - Ggfs. vorhandene öffentliche Flächen werden eingebracht



Betriebliche Nachteile durch Flächenverlust

- In der Flurneuordnung wird eine jährliche Nutzungsausfallentschädigung bis zur Einweisung in Ersatzflächen gezahlt.
- Ersatzflächen stehen nicht zur Verfügung
 - Eigentümer bewirtschaftet die Flächen
 - Deckungsbeitragsverlust wird entschädigt
 - in der Regel auf 10 Jahre kapitalisiert
 - Pächter
 - Deckungsbeitragsverlust für Restpachtzeit

Restflächen

- unwirtschaftliche Restflächen müssen vom Unternehmensträger bei Inanspruchnahme von Teilflächen mit angekauft werden
- wenn möglich erfolgt ein Anschluss an angrenzende landwirtschaftliche Flächen

Bewirtschaftungsnachteile durch An- und Durchschneidung sowie Umwege (Eingriff in Rechte)

- Durch Flurneuordnung wird versucht diese Nachteile auszugleichen
- Wenn kein Ausgleich möglich oder außerhalb der Flurneuordnung erfolgt eine Entschädigung
 - Der jährliche Nachteil wird i. d. R. mit Faktor 25 kapitalisiert
 - Entschädigung wird zwischen Eigentümer/Pächter je nach Restlaufzeit aufgeteilt

Umwege im öffentlichen Wegenetz

- generell kein Entschädigungsanspruch
- bei einer laufenden Flurneuordnung wird versucht notwendige Wege zu verkürzen
- in extremen Fällen kann eine Festsetzung einer Entschädigung im Planfeststellungsverfahren erfolgen

Pächter

- In der Flurneuordnung folgt der Pächter in der Regel der Neuzuteilung des Verpächters.
- Bei Ankauf hat der Pächter einen eigenen Anspruch gegenüber dem Unternehmensträger
 - Entschädigung des Deckungsbeitragsverlustes für die Restpachtzeit, wenn keine Ersatzpachtflächen angeboten werden können.

Vorkaufsrecht

Die SBV hat ein Vorkaufsrecht für Flächen, die direkt für die Baumaßnahme (einschließlich Ausgleichs- und Ersatzflächen) benötigt werden, sobald die Planfeststellung eingeleitet ist.

Veränderungssperre

Nach Einleitung des Planfeststellungs-verfahrens werden vom Eigentümer/Pächter durchgeführten wertsteigernden Maßnahmen in der Regel nicht entschädigt.

Besitzeinweisung

- Voraussetzung:
 - Vollziehbarer Planfeststellungsbeschluss
 - Ausreichend geführte Verhandlungen mit angemessenen Entschädigungsangebot
- Beim Scheitern der Verhandlungen
 - Vorläufige Anordnung nach § 36 FlurbG im Flurneuordnungsverfahren
 - Besitzeinweisung nach § 18f FStrG

Kostenübernahme

- Sämtliche Kosten des Flurneuordnungsverfahrens für den Einwirkungsbereich
- Notwendige Gutachterkosten für
 - Wertermittlungen
 - Prüfung der Existenzgefährdung
 - Entschädigungsermittlung usw.
- Vertragsnebenkosten
- Notwendige Rechtsvertretungskosten in Vertragsangelegenheiten



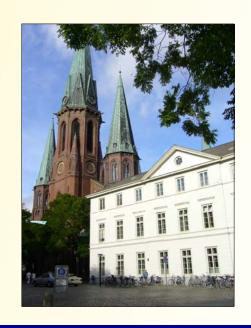
Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Niedersachsen (LGLN) Regionaldirektion Oldenburg

Amt für Landentwicklung -

Dezernat 3.2

Flurbereinigung

Landmanagement



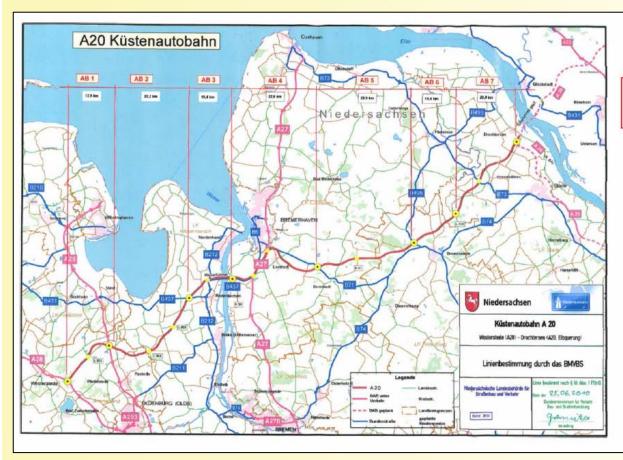


Arbeitskreissitzung Landwirtschaft 2. Bauabschnitt der A 20 Unternehmensflurbereinigungsverfahren

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung



Verlauf der A 20 (7 Bauabschnitte)



Abschnitt 1:

A 28 (Westerstede) – A 29 (Jaderberg)

Abschnitt 2:

A 29 (Jaderberg) - B 437 (Schwei)

Abschnitt 3:

B 437 (Schwei) - K 50 (östl. der

Weserquerung)

Abschnitt 4:

K 50 (östl. der Weserquerung) – B 71 (Heerstedt)

Abschnitt 5:

B 71 (Heerstedt) – B 495 (Bremervörde)

Abschnitt 6:

B 495 (Bremervörde) – L 114 (Elm)

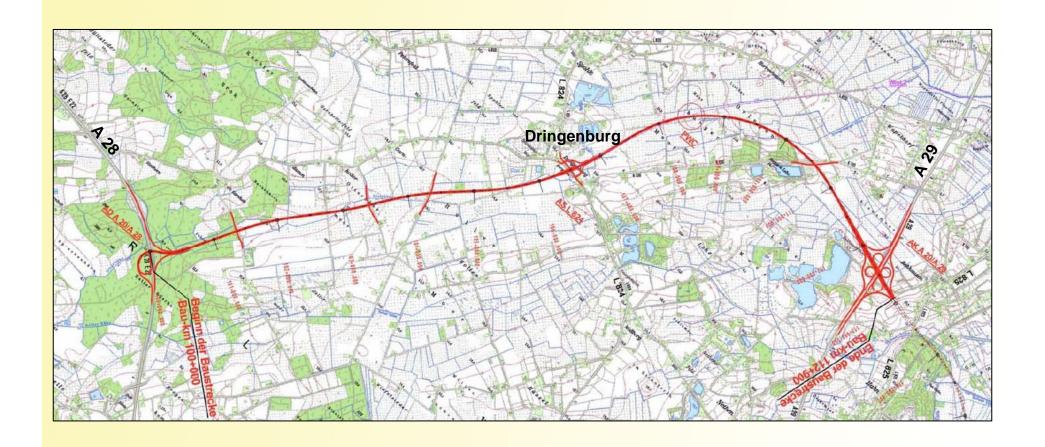
Abschnitt 7:

L 114 (Elm) - AD A 20/ A 26 bei

Drochtersen



Karte des 1. Bauabschnitts (rd. 13 km)





Karte des 2. Bauabschnitts (rd. 22,5 km)





Reaktionen im betroffenen Gebiet







Großbaumaßnahmen verursachen ...

- ~ Landverlust Einzelner
- Dauerhafte Wirtschaftserschwernisse
 - -- Durchschneidungsschäden
 - -- Anschneideschäden
 - -- unwirtschaftliche Formen





Großbaumaßnahmen verursachen ...

- ~ Zerschneidung des Wege- und Gewässernetzes
 - -- Umwege wg. reduzierter Querungsmöglichkeiten
 - -- Flächeninanspruchnahme für Ersatzanlagen
- ~ Beeinträchtigung von Naturhaushalt / Landschaftsbild
 - -- Flächenbedarf für Kompensationsmaßnahmen
- Landverknappung
 - -- eingeschränkte Betriebsentwicklungen
 - -- ggf. höhere Grundstückspreise



erhebliche Beeinträchtigung der vorhandenen Bewirtschaftungs- und Infrastruktur



Großbaumaßnahmen verursachen ...





Folgen ohne Flurbereinigung:

- -- starke Belastung für einzelne Betriebe
- -- dauerhafter Flächenverlust (Existenzgefährdung?)
- -- langwierige Kaufverhandlungen des U-Trägers mit vielen Eigentümern (Enteignungen?)
- -- landeskulturelle Schäden bleiben dauerhaft bestehen





Beispiel: Ortsumgehung Schortens (B 210 neu)



Fotos: Oliver Braun, NWZ

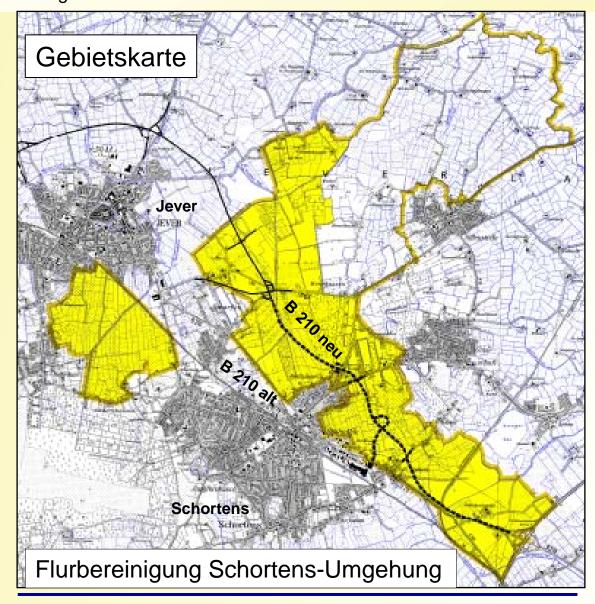


Beispiel: Ortsumgehung Schortens (B 210 neu)





Beispiel:





Bodenordnungsverfahren nach dem FlurbG



Flurbereinigungs-

gesetz



Auszug aus dem FlurbG:

§ 87 (1) FlurbG:

"Ist aus besonderem Anlass eine Enteignung zulässig, durch die ländliche Grundstücke in großem Umfang in Anspruch genommen würden, so kann auf Antrag der Enteignungsbehörde ein Flurbereinigungsverfahren eingeleitet werden, wenn

der den Betroffenen entstehende Landverlust auf einen größeren Kreis von Eigentümern verteilt

<u>oder</u>

Nachteile für die allgemeine Landeskultur, die durch das Unternehmen entstehen, vermieden werden sollen. ..."



Was ist eine Unternehmensflurbereinigung?

Die Unternehmensflurbereinigung ist ein behördlich geleitetes Verfahren nach dem Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) innerhalb eines bestimmten Gebietes unter Mitwirkung der Gesamtheit der beteiligten Grundstückseigentümer, der Behörden und der landwirtschaftlichen Berufsvertretung.

Die Flurbereinigungsbehörde ist dabei koordinierend, planerisch, technisch und verwaltungsmäßig für die Durchführung des Verfahrens zuständig.





Die Flurbereinigung regelt ...

Bereitstellung der Flächen

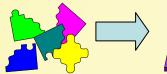
- -- Ankauf von Flächen in beliebiger Lage durch freihändigen Erwerb (§ 52 FlurbG)
- -- Tausch an den Bedarfsort des Unternehmens (z.B. Trasse)
- -- Zuteilung von Ersatzflächen
- -- Nur wenn kein ausreichendes Ersatzland angekauft werden kann, erfolgt die Landaufbringung solidarisch durch alle Grundstückseigentümer einheitlich gegen Geldentschädigung (x % des Wertes der Flächen)



Die Flurbereinigung regelt ...

Vermeidung langfristiger Wirtschaftserschwernisse

- -- Flächenzusammenlegung zu wirtschaftlichen Einheiten
- -- ggf. Ausbau neuer Anlagen (z.B. Wege, Gewässer)
- -- ggf. Aussiedlung oder Umsetzung von Betrieben
- -- falls unternehmensbedingte Nachteile verbleiben, erfolgt eine Entschädigung in Land oder in Geld











Die Flurbereinigung regelt ...

während der Bauphase: Flächenbereitstellung, Nutzungsregelungen, ggf. "Aushubbodenmanagement"

Berichtigung der öffentlichen Bücher

- -- Liegenschaftskataster
- -- Grundbuch
- -- Wasserbuch, etc.





Existenzsicherung der Betriebe Vermeidung dauerhafter landeskultureller Nachteile



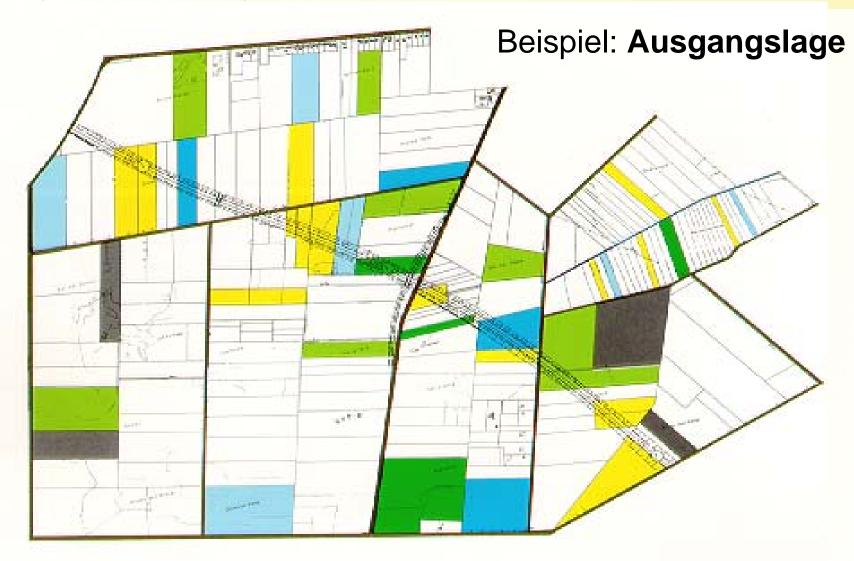
Ziele einer Unternehmensflurbereinigung

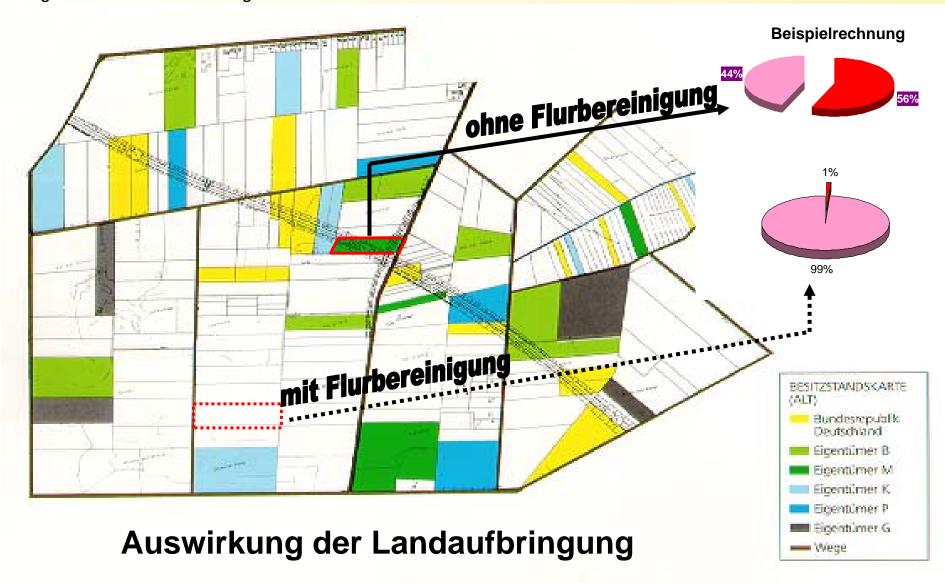
- Verteilung des Landverlustes auf einen größeren Kreis von Grundstückseigentümern
- Lagerichtige und rechtzeitige Ausweisung der Flächen für Trasse und Ersatzanlagen
- Milderung bzw. Vermeidung landeskultureller Nachteile
- Milderung des Eingriffs durch Flächentausche, Arrondierungen und Verwertung von Restflächen
- ggf. Maßnahmen nach §§ 1 und 37 FlurbG



Voraussetzungen für die Einleitung

- Zulässigkeit der Enteignung aufgrund eines Gesetzes (u.a. § 19 FStrG oder § 22 AEG)
- Verteilung des Landverlustes auf einen größeren Kreis von Eigentümern <u>oder</u> Vermeidung von Nachteilen für die allgemeine Landeskultur
- Antrag der Enteignungsbehörde
- Einleitung des Planfeststellungsverfahrens
- Aufklärung der Grundstückseigentümer







Ergebnis BESITZSTANDSKARTE (NEU) Bundesrepublik Deutschland Milli Sigentúmer B **Eigentürner** Mi 1000 **Bigentúmer** K Eigentürner P. **Eigentüm**er G www. Wege Landschafts-gestatende Anlagen (Ausgleichs- bzw. Ersatzmaßnahmen)

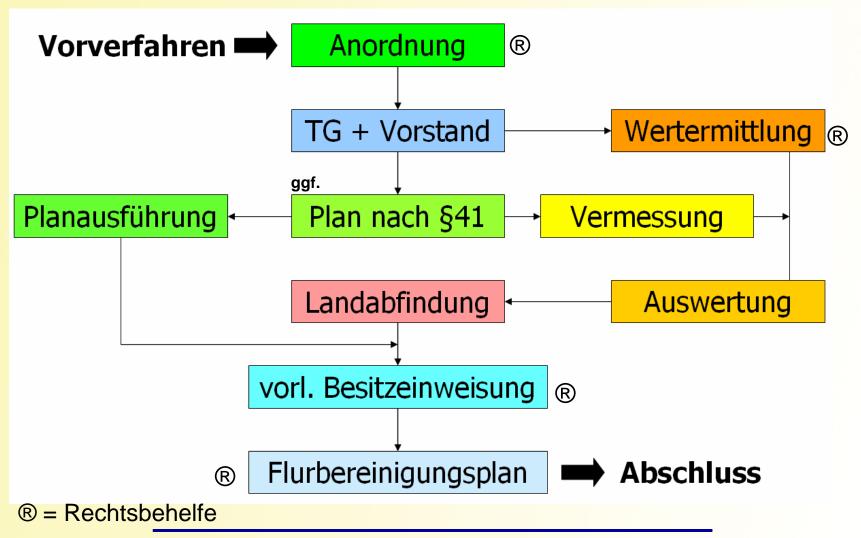


"Unternehmensflurbereinigungsverfahren"

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung

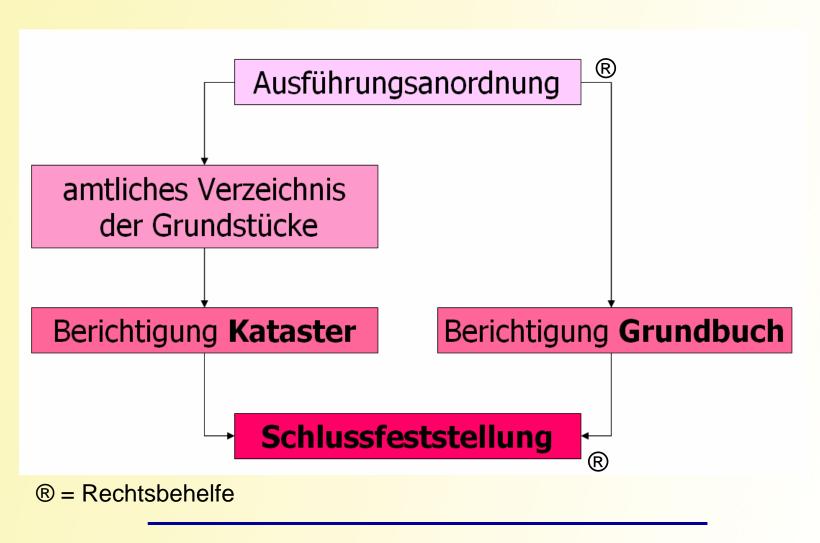


Ablauf einer Flurbereinigung





Ablauf einer Flurbereinigung





"Unternehmensflurbereinigungsverfahren"

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung



Kosten und Finanzierung

Verfahrenskosten

(Personal, Sach- u. Planungskosten)



- Land Niedersachsen
- pauschaler Anteil des Unternehmensträgers (550,- €ha)

(Vorbereitung der Flurb., ggf. Aufstellung Wege- und Gewässerplan, Wertermittlung, Vermessung, .., Berichtigung öffentl. Bücher)



Kosten und Finanzierung

Ausführungskosten im Einwirkungsbereich

(Wege-, Gewässer- u. Ausgleichsmaßnahmen, Planinstandsetzungen, Vermessung, Entschädigungen, Verbindlichkeiten)

Unternehmensträger (100 %)



evtl. weitere agrarstrukturelle Maßnahmen:

ggf. Zuschuss Land, Bund, EU und Eigenleistung Teilnehmergemeinschaft

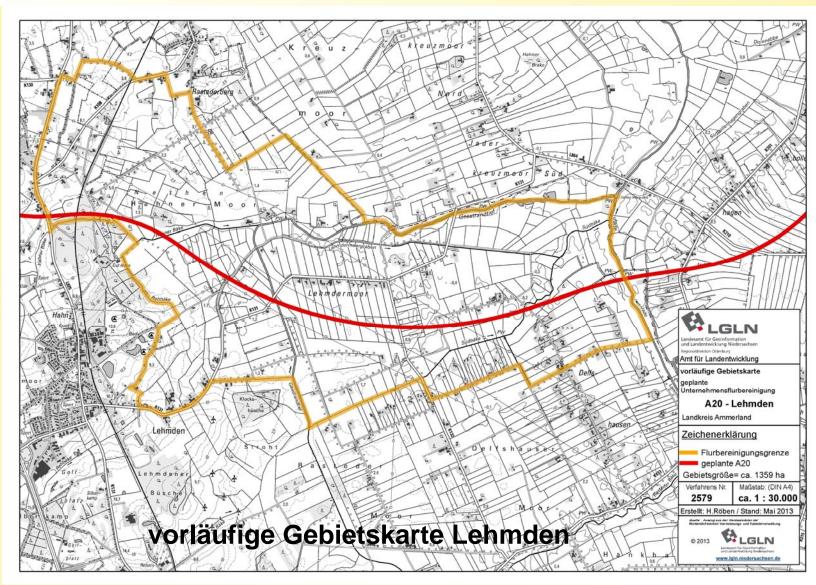
(hier: Genehmigung des Ministeriums (ML) erforderlich!)



"Unternehmensflurbereinigungsverfahren"

- 1. Sinn und Zweck einer Unternehmensflurbereinigung nach § 87 FlurbG
- 2. Ablauf eines Flurbereinigungsverfahrens
- 3. Kosten / Finanzierung des Verfahrens
- 4. Vorläufige Gebietsabgrenzung



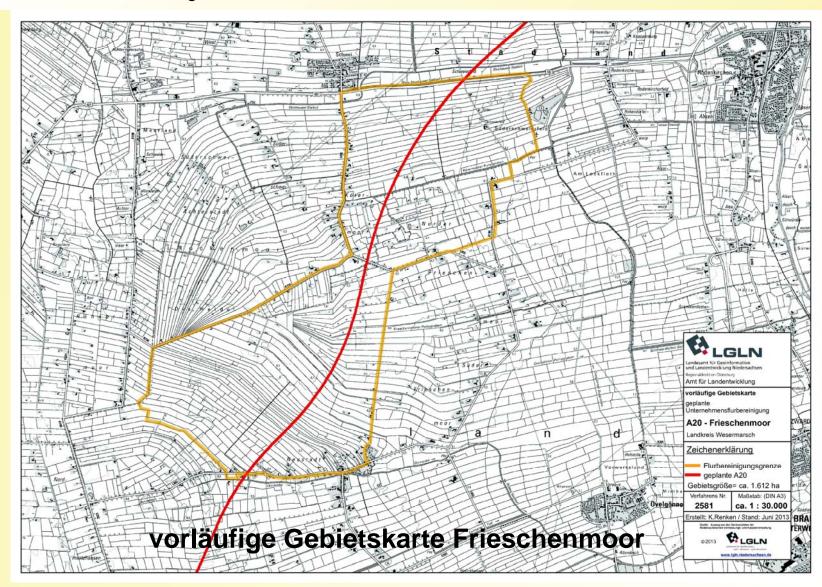




A20 - Mentzhausen Zeichenerklärung geplante A20 vorläufige Gebietskarte Mentzhausen (ALGLN



Regionaldirektion Oldenburg





Verschiedenes

Ihr Ansprechpartner:

LGLN RD Oldenburg
Amt für Landentwicklung
Markt 15/16
26122 Oldenburg



hier arbeiten wir für Sie

Herr Scheufen

Herr Pott

Herr Speckmann

Herr Niester

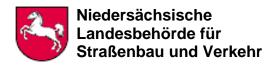
www.lgln.de/rd-ol

Tel.: 0441 / 92 15 - 361

Tel.: 0441 / 92 15 - 351

Tel.: 0441 / 92 15 - 262

Tel.: 0441 / 92 15 - 304





Informationen werden im Internet unter

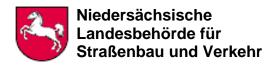
www.strassenbau.niedersachsen.de

zur Verfügung gestellt

Grundsätzlich können Sie Kontakt aufnehmen:

Niedersächsische Landesbehörde für Strassenbau und Verkehr -rGB Oldenburg-Kaiserstraße 27 26122 Oldenburg

poststelle@nlstbv-ol.niedersachsen.de



Vielen Dank für ihre Aufmerksamkeit